

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jesu Christi des Gerechten, Vorbitte und Versöhnung bey dem Vater für alle Menschen, als zwey der allerkräftigsten Trost-Gründe vor alle und jede ...

Philippi, Ernst Christian

Merseburg, [1721?]

VD18 13142984

Vorbereitung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199585



I. N. I.

Christe/du Lamm Gottes/nc. Erbarme dich unser! Antiphona

Christe/nc. Erbarme dich unser! Seuffzer

Christe/nc. Gib uns deinen Frieden! Amen.

Vorbereitung.

Schlichte in dem Herrn Jesu! Wann ehedessen der Prophet Jesaias / zum Schluß seines 53sten Cap. v. 12. (nach an- aus Jes. 53/12.
derer Abtheilung/ v. 12.) von dem Messia/ unter mehr andern von zwey son-
also hat geweissaget: **Er hat vieler Sünde getragen/ und** derbaren Trost-
für die Ubelthäter gebeten/ so zeigt er/ in solchen Worten/ Gründen wider
die Sünde/ und
vor die Sünden
aus des Messia

einen dergleichen zwiefachen vor andern sehr kräftigen Trost-Grund, mit welchem insonderheit alle und jede bußfertige Sünder und Sünderinnen, bey der mehrmahligen, theils auch grossen und schmerzlichen/ theils wohl offte noch dazu lange Zeit währenden/ Angst und Betrübniß über ihren Sünden/ sich auf das nachdrücklichste sollen und können trösten und aufrichten. Der erste darunter ist des Messia Gnugethuung vor ihre Sünde/ dadurch er sie mit Gott vollkommenlich versöhnet/ und ihnen die Vergebung aller ihrer Sünden verdienstlich erworben hat: Der andere ist des Messia Fürbitte vor sie/ (so sich auff seine Gnugethuung/ oder Versöhnung/ gründet.) darinnen und nach welcher er, als ihr Fürsprecher/ mit Nachdruck für sie hat gebeten: **GOTT** sein himmlischer Vater/ solle und wolle doch ihnen/ den bußfertigen Sündern und Sünderinnen/ um seiner vollkommenen Gnugethuung oder Versöhnung willen/ alle ihre Sünde/ aus väterlichen Gnaden/ verzeihen und vergeben.

1. Von dem ersteren Trost-Grunde lauten die Weissagungs-Worte 1. Gnugethuung
Jesaias: **Er** (der Messias, als von dem er, wie bey und unter den Evangelii- für die Sünde/
schen Christen längstens völlig ausgemacht/ in diesem ganzen Capitul han- und daher stie-
delt) **hat vieler Sünde getragen.** Welches der Prophet schon/ in denen senden Versöh-
vorhergehenden v. 5. 6. 7. mit viel mehreren/ also herrlich und nachdrücklich nung mit Gott
hatte ausgesprochen: **Fürwahr/ er trug-aller unser Sünde auf ihn.** Aus welchen

2 I. C. des Gerechten Vorbitte u. Versöhn. bey dem Vater

welchen/ sonderlich letzteren/ Worten/ da gesagt wird/ daß der Herr unser aller Sünde auf ihn/ den Messiam/ habe geworffen/ zugleich am bündigsten und kläresten erhellet/ daß/ wann es hier heist: Er hat vieler Sünde getragen/ es/ dem Verstande nach/ so viel sey/ als ob er gesagt hätte: Er hat aller und jeder Menschen ihre Sünde getragen. (Conf. von eben dieser Redens- Art/ da das gebrauchte Wort viele anderwärts durch alle erkläret wird/ Dan. 12. 47. coll. Joh. 5. 28 29. Rom. 5. 19. coll. v. 18. Matth. 20. 16. coll. Apostels- Geschicht 17. 30. 31. und Marc. 16. 15.) Gleichwie nun der Prophet von dem Messia/ mit gar besonderem Nachdrucke/ bezeuget: Er hat vieler/ d. i. nach der gethanen und bewiesenen Erklärung/ aller Menschen Sünde getragen/ Also will er damit so viel sagen: Er/ der Messias/ hat alle Sünden aller Menschen/ nach ihrer Schuld und Straffe/ in dem göttlichen Gerichte/ übernommen/ und ihm als die seinige/ oder/ als wären seine eigene Sünden/ völlig lassen zurechnen/ daher auch zugleich davor/ mit seinem Gehorsam/ Leyden und Sterben/ der Gerechtigkeit Gottes vollkommen genug gethan/ mithin den von uns Menschen beleidigten und deswegen über uns erzürnten heiligen und gerechten Gott völlig versöhnet und befriediget. Hieher gehöret/ aus dem N. T. insonderheit das Zeugniß Johannis des Täufers/ da er von dem zu ihm kommenden Jesu sprach: Siehe/ das ist Gottes Lamm/ welches der Welt (aller und jeder Menschen in der ganzen Welt ihre) Sünde trägt/ Joh. 1. 29. ingleichen des Apostels Pauli: Wir (Menschen insgesamt) sind Gott versöhnet durch den Tod seines Sohnes/ da wir noch Feinde waren. Rom. 5. 10. Wann nun bußfertige Sünder und Sünderinnen das im Glauben recht erkennen/ heilsamlich annehmen/ und sich zuversichtlich zueignen/ daß Christus/ als Gott und Mensch/ vor alle ihre Sünde vollkommenlich habe genug gethan/ und Gott völlig versöhnet/ so gereichet das ihnen allerdings zu einem sonderbahren kräftigen Troste bey und in der Angst und Betrübniß über ihren Sünden; zumahl/ da auch sie angehet/ was der Prophet/ unmittelbar vor diesen Worten/ v. 12. schon hatte bezeuget: Durch seine Erkenntniß wird er/ mein Knecht/ der Gerechte/ viel gerecht machen/ (das ist/ ihnen ihre Sünde vergeben/.) denn er trägt ihre Sünde.

2. Vorbitte vor
die Sünder.

2. Von dem andern Trost-Grunde heißen die Weissagungs-Worte des Propheten: Er/ der Messias/ hat für die Ubelthäter gebeten. Deren Erfüllung wir insonderheit finden Luc. 23. 34. da der Heyland vor seine Kreuziger/ als vor andern grosse und schwere Ubelthäter/ zu seinem Vater bat: Vater/ vergib ihnen/ denn sie wissen nicht/ was sie thun. Welche Vorbitte des Heylandes auch von so vollgültiger Krafft ist gewesen.

sein

sen/ daß nach und aus Wirkung derselben/ noch viele von denen damahligen Kreuzigern des HErrn / durch die Evangelische Gnaden-Predigt von ihm/ und seinem am Creuze geleisteten Versöhn-Opfer für die Sünde/ nach 1. Petr. 2/24. sind befehret/ gläubig/ gerecht und selig geworden / als solches/ vor andern/ umständlich nachzulesen ist Apost. Gesch. c. 2/22/41. c. 3/12/26. coll. c. 4/4. c. 5/14. Ja/ ich mag und muß auch/ mit und nach der H. Schrift/ sagen: Weil alle Menschen insgesamt diejenigen Ubelthäter gewesen sind/ die Christum/ mit ihren Sünden/ haben an das Creuz/ und am Creuze um das Leben/ gebracht/ so hat der Mesias auch/ in diesem Verstande und Absehen/ vor sie alle gebeten zu seinem himmlischen Vater/ daß er ihnen gnädig seyn/ und solche ihre groffe und schwere Sünde vergeben solle. Welche nun unter solchen Ubelthätern und Sündern/ als nunmehr bußfertige/ diese auch vor sie geschehene vollgültige und theils verdienstliche Vorbitte des Mesias abermahl im Glauben recht erkennen/ heilsamlich annehmen/ und sich zuversichtlich zueignen/ dieselben alle haben daraus und finden darinne ebenfalls einen besondern kräftigen Trost unter der Angst und gegen die Betrübniß über ihren Sünden.

Das einige ist/ bey diesen Worten/ annoch zu bemerken/ daß Jesaias/ nach der bey denen Propheten gang gewöhnlichen Art/ auch allhier nicht sagt/ in der noch erst zukünftigen Zeit: Er/ der Mesias/ wird vieler Sünde tragen/ und für die Ubelthäter beten/ sondern vielmehr/ in der schon vergangenen Zeit: Er hat vieler Sünde getragen/ etc. um dadurch die unfehlbare Gewißheit der Genugthuung und Vorbitte Christi/ gleich als ob sie schon geschehen wäre/ auff diese Weise/ desto eigentlicher anzuzeigen/ und desto kräftiger zu bestätigen.

Meine Geliebte! Was Jesaias im A. T. von dem HErrn Mesia/ in denen nur angeführten und kurz erklärten Worten/ allein mit wenigen/ hat vorgestellt und geweissaget/ das hat der Apostel Johannes im N. T. durch den Geist Gottes/ in unserm heutigen Buß-Texte/ mit mehreren deutlich erklärt/ und allen bußfertigen Sündern und Sünderinnen/ zu ihrem kräftigen Troste/ nachdrücklich vorgehalten. Sagte nemlich Jesaias zuerst von der vollkommenen und allgemeinen Genugthuung oder Versöhnung des Mesias: Er hat vieler Sünde getragen/ so spricht Johannes/ in unserm Buß-Texte/ davon mit mehreren also: Und derselbige / nemlich Jesus Christus) ist die Welt. v. 2. Sagte Jesaias darauf ferner von der allgemeinen und vollgültigen Fürbitte des Mesias: Er hat für die Ubelthäter gebeten/ so stellet solches Johannes weitläuftiger und viel nach-

Zueignung auf
den heutigen
Buß-Text.

in zwar grossen
gleichheit/ was
die Sache selbst
betrifft.